

Die Idiotenschmiede



Kolumne von Siegwulf Turek

Nur im Theater und in der so genannten bildenden Kunst findet man so viel Schwachsinn, welcher von angeblichen Fachleuten hoch gelobt, aber vom Publikum meist nicht verstanden und ablehnend behandelt wird. Was nützen da unzählige Leserbriefe in den Tageszeitungen, die Chancen, sich gegen eine Lobby aufzubauen, welche die Intelligenz des Fußvolkes so nieder wie möglich halten will, sind sehr gering. Das Aufbäumen verhilft nur den Scharlatanen zu weiterem Bekanntheitsgrad. Natürlich braucht es einen Aufhänger. Kein Mensch würde sich über ein Knetmännchen aufregen, wenn es nicht mit dem Namen des Salzburger Genies umgeben worden wäre. Der junge Künstler sieht die erfolgreichen Vorbilder, welche mit dem Nichts den großen Erfolg haben. Wozu soll man sich noch jahrelang mit Erlernen des Handwerks aufhalten, wenn man mit unverständlicher verbaler Selbstbefriedigung etwas erklären kann, was nur die selbsternannten Kunstkenner vorgeben verstehen zu können. Dabei sein ist alles. Mir erscheint es doch sehr fraglich, ob nicht viele Personen in den höchsten leitenden Positionen von Großkonzernen oder Banken jeden Tag die KUNSTWERKE, die ihre Büros zieren, mit ignorierenden, hasserfüllten Blicken am liebsten aus ihrem Blickfeld verbannen möchten. Dieser Geistesschrott wurde ja nur für die Anderen mit Unsummen angekauft, um den Neid zu schüren. „Wie haben Sie nur den neuen... bekommen? Dieses geniale Meisterwerk, von dem alle sprechen! (zu sich selbst) Gott sei Dank. Es hängt nicht in meinem Büro!“ Selbiges verhält sich genau so im Regietheater. Ohne elendig lange Erklärungen würde niemand auch nur den Ansatz dieser Auswüchse verste-

hen. Natürlich muss das Publikum die Lebensgeschichte und den Frust des Regisseurs einer Neuinszenierung kennen, um diese noch vor der Pause mit Protest verlassen zu können. (So erlebt beim Don Carlos in Wien). Oder wie kann ein Zuschauer in Bayreuth bei einer der größten Liebesgeschichten auf der Opernbühne erwarten, zu der genialen Musik auch noch eine schöne optische Umsetzung zu sehen zu bekommen, wenn doch die Drecksloch-Mentalität, der mit den höchsten Auszeichnungen überschütteten Ausstatterin, im Titel des Werkes zu finden ist. Tristan – das „trist“ ist ausschlaggebend, oder ist mir da wieder etwas entgangen? Ich hoffe, dass sich die Werbung auch endlich der Kunst besinnt. Wie schön wäre es, bei einem Mode- oder Unterwäsche-Plakat nicht mehr einen ästhetisch schönen Luxuskörper, sondern etwa eine Venus von Willendorf im String von den Wänden, mit verfaulten Zähnen lächeln zu sehen. Das würde sicherlich den Umsatz steigern und die Einkaufsfreude bei Frau Vorstandsdirektorsgattin fördern. Weiters ist mir eigentlich unverständlich, dass sich die Salzburger Kulturvereinigung so sehr über ihre Budgetkürzungen aufregt. Sie muss ja das falsche Programm bieten bei den ausverkauften, geschmackvollen Konzerten und Opern, welche das Publikum sehen will. Darum steht ja auch die pressegeile 68er Altlinke nicht hinter ihnen. Darum würde ich Herrn Senatsrat Klier (Gründer und Leiter der Kulturvereinigung) dringend zu einer zeitgemäßen Programmanpassung raten. Dann bekäme er sofort die gewünschten Beträge gesponsert. Zum Beispiel als Open Air an diversen Altstadtplätzen: DER

FLIEGENDE HELI nach Richard Wagner mit dem Bühnenbild der italienisch-britischen Pipi (Paola Pivi) und ihrem an der an Vogelgrippe verendeten Luftschiff sowie den Kostümen des Designers aus dem Nachbarland unter Vorlage seiner berühmten Statue vom Salzburger Genie. Regisseure würden sich sicherlich zu Hauf in den diversen Kulturgremien finden, welche mit vielen Worten nichts sagen und trotzdem von keinem verstanden werden. Aber hören Sie endlich auf, für das Publikum zu arbeiten und auch noch Steuergelder sinnvoll einzusetzen. Sie könnten damit auch noch gegen die gezielte Volksverblödung arbeiten - und das wäre ein Skandal. □



Funktechnik Böck

Radio Rental Service

Gumpendorfer Straße 90
A-1050 Wien
Tel.: +43 (1) 597 77 40 0
Fax: +43 (1) 597 77 40 12

Miet-Sprechfunkgeräte und Systeme



Professionelle Qualität zum günstigen Preis!

Rental Hotline:
+43 (1) 597 77 40 DW 14

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

www.funktechnik.at

Einkaufsstätte der Siegel- und Radi-WM 2006

Mieten statt kaufen

Events

Clubbing

Kongresse

Sportveranstaltungen